

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Konferenz Alter und Pflege (öffentlicher Teil)
der Konferenz Alter und Pflege
 am Mittwoch, **26.10.2016**, 15:00 Uhr – 17:10 Uhr,
 Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

s. Anwesenheitsliste in der Anlage

Tagesordnung

1. Festsetzung der Tagesordnung - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Vorstellung neuer Pflege-Angebote in Münster
- 3.1. Demenz-WG Erphobogen, DRK Münster gemeinnützige Pflege und Service GmbH
- 3.2. WGs "Mitten in Mauritz", Mondstr. 104-106, Sander Pflege GmbH
4. Altengerechte Quartiersentwicklung für Münster
- 4.1. Vorstellung des Masterplans altengerechte, inklusive Quartiere
- 4.2. Bericht aus dem Projekt "Altengerechte Quartiersentwicklung Hilstrup-Ost"
5. Kurzinformation zu den Veränderungen durch das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II), MDK (angefragt)
6. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 58. Sitzung am 18.02.2016 samt Anlagen wurde am 07.06.2016 versandt.
 Das Protokoll wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird abgefragt:

Der Tagesordnungspunkt 5 „Kurzinformationen zu den Veränderungen durch das Pflegegestärkungsgesetz II“ muss entfallen. Hierzu hatte der MDK zugesagt diese Information durchzuführen, musste jedoch kurzfristig aufgrund anderer Termine wieder absagen.

Der Tagesordnungspunkt 4.2 Bericht aus dem Projekt „Altengerechte Quartiersentwicklung Hiltrup-Ost“ muss zeitlich vorgezogen werden, da Frau von Kegler einen Anschlusstermin hat und nur bis 16 Uhr zur Verfügung steht. Daher schlägt die Vorsitzende vor, den Tagesordnungspunkt 4 gänzlich vor TOP 3 vorzuziehen.

Dem Ablauf und der Tagesordnung wird wie vorgeschlagen zugestimmt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

- Gesetzliche Änderungen

Eine Reihe von neuen Gesetzen ist verabschiedet worden, damit stehen wesentliche Änderungen bevor. Mit dem Pflegegestärkungsgesetz II werden ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren zum 01.01.2017 eingeführt. Damit sollen alle Pflegebedürftigen Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung erhalten, unabhängig ob körperliche Einschränkungen oder eine Demenz vorliegen. Diese Umstellung von den bisherigen drei Pflegegraden auf dann fünf Pflegegrade stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Das Pflegegestärkungsgesetz III wird ebenfalls mit Jahresbeginn 2017 in Kraft treten, womit der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in das Sozialhilferecht eingeführt wird. Damit wird auch eine Neuregelung der Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege erforderlich. Ebenfalls neu sind dann auch Maßnahmen zur Verhinderung von Abrechnungsbetrug in der Pflege.

Die Stadtverwaltung ist derzeit mit der Vorbereitung der gesetzlichen Änderungen umfassend beschäftigt. Neben den organisatorischen Maßnahmen ist durch die Einführung neuer Leistungskomplexe, die die Betreuung in Pflege-Wohngemeinschaften betreffen, eine Neuaufstellung der Leistungsvereinbarungen mit den Trägern von Pflege-Wohngemeinschaften geplant.

Das MGEPA NRW hat die vom Landeskabinett beschlossene Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur in NRW (AnFöVO) vorgelegt. Mit dieser Verordnung werden Aufgaben hieraus ab dem 01.01.2017 auf die kreisfreien Städte und Kreise übertragen. Diese sind dann zuständig für die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die Anerkennung als Koordinierungsstelle und die Anerkennung der Konzeption von Schulungen und auch für die Qualitätskontrolle. Zur Refinanzierung haben die Kommunen die Möglichkeit, Gebühren zu erheben. Konkrete Angaben zur Umsetzung in Münster können noch nicht gemacht werden, die Vorarbeiten laufen jedoch.

- Bündnis für Pflege: Fachkräfteinitiative

In der letzten Sitzung hat Frau Wilkens bereits zur Gründung eines Bündnisses für Pflege in Münster berichtet. Hierzu haben sich in ausreichender Zahl Einrichtungen gemeldet und die Konkret Consult Ruhr GmbH hat einen Förderantrag im Rahmen der Landesinitiative Fachkräfte gestellt.

Das EFRE-Projekt „Arbeitgeber-Casting – starke Pflege in Münster“ wurde vom Gutachtergremium im Juni inhaltlich zur Förderung empfohlen. Dabei wurden Auflagen für die Bezirksregierung benannt. Diese Information erreichte die KCR Mitte Juli, die daraufhin Ende Juli ein Gespräch mit der Bezirksregierung Münster geführt hat. Daraus ergab sich, dass enorme Zugeständnisse an das inhaltliche Konzept erwartet werden, um eine Projektförderung zu bewilligen. Diese Zugeständnisse würde allerdings keiner der Projektteilnehmer in dieser Form akzeptieren können.

Das Arbeitsministerium steht nun mit der Bezirksregierung in Verbindung und wird sich darüber abstimmen, ob das Projekt in seiner möglichst ursprünglichen Form realisiert werden kann. Sobald Neues bekannt wird, erhalten die Bündnispartner weitere Informationen.

Punkt 3 der Tagesordnung	Vorstellung neuer Pflege-Angebote in Münster
---------------------------------	---

Punkt 3.1 der Tagesordnung	Demenz-WG Erphobogen, DRK Münster gemeinnützige Pflege und Service GmbH
-----------------------------------	--

Herr Letzel von der DRK Münster gemeinnützige Pflege und Service GmbH stellt mit einer Power-Point-Präsentation das neue Angebot der Demenz-WG Erphobogen auf dem ehemaligen Winkhaus-Gelände am Bohlweg vor. Neben der Demenz-WG wird das DRK auch Träger einer direkt benachbarten Kita, woraus sich Synergie-Effekte ergeben sollen. Aktuell ist geplant, die Demenz-WG zum 15.02.2017 zu beziehen. Eine Betreuungspauschale wurde bereits mit dem Sozialamt verhandelt.

Herr Letzel beantwortet Fragen der Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege zu Personal, Nachtbereitschaft etc. Die Präsentation wird dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Punkt 3.2 der Tagesordnung	WGs "Mitten in Mauritz", Mondstr. 104-106, Sander Pflege GmbH
-----------------------------------	--

Herr Sander von der Sander-Pflege aus Emsdetten stellt das in Planung und Bau befindliche Angebot an der Mondstraße mit einer Power-Point-Präsentation vor. Unter dem Namen „Seniorenzentrum Mitten in Mauritz“ sollen dort zwei Pflege-Wohngemeinschaften mit jeweils 10 Plätzen und Service-Wohnen angeboten werden, der Pflegedienst soll dort ebenfalls ein Büro bekommen. Zielgruppe der Pflege-Wohngemeinschaften sind hier nicht explizit Demenzerkrankte Personen, sondern zunächst Personen mit somatischem Pflegebedarf.

Auch Herr Sander beantwortet Fragen der Mitglieder der Konferenz Alter und Pflege. Die Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Punkt 4 der Tagesordnung	Altengerechte Quartiersentwicklung für Münster
---------------------------------	---

Punkt 4.1 der Tagesordnung	Vorstellung des Masterplans altengerechte, inklusive Quartiere
-----------------------------------	---

Frau Wilkens gibt einleitende Hinweise zum vorgelegten Entwurf des Masterplans altengerechte, inklusive Quartiere, der sich noch in der redaktionellen Endabstimmung befindet.

Die Verwaltung war 2012 mit einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Masterplan Quartier – Versorgungssicherheit für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sichern – Infrastruktur zukunftsgerecht weiterentwickeln“ beauftragt worden, ein grundständiges Konzept mit verbindlichen Leitlinien und Handlungshilfen zur Ermöglichung eines selbstbestimmten Wohnens und Lebens bei gesicherter Pflege und Unterstützung im Quartier zu entwickeln. Nach einer Vorlage mit generellen Anforderungen an altengerechte Quartiersentwicklung, bestehende und in Entwicklung befindliche Ansätze sowie Andockpunkte an bestehende Aufgabenbereiche und Programme in Münster wurde vorgeschlagen, im Rahmen eines Projek-

tes ein gesamtstädtisches sozialraumorientiertes Handlungskonzept, einen Masterplan Quartier, zu entwickeln. Hierzu war vom Land eine Förderung in Aussicht gestellt worden, die jedoch durch die über den Landeshaushalt verhängte Haushaltssperre 2014 nicht zum Tragen kam. Mit Freigabe des Landeshaushalts war zwischenzeitlich durch die Verabschiedung des APG und Aufstellung der ersten Fördermaßnahmen im Rahmen des Landesförderplans Alter und Pflege die Beantragung einer altengerechten Quartiersentwicklung für ein Quartier möglich. Dieser Antrag wurde für das Quartier Hilstrup-Ost gestellt, der auch bewilligt. Eine Förderung für die Entwicklung eines gesamtstädtischen Konzeptes „Masterplan Quartier“ war jedoch nicht mehr gegeben. Für die Erarbeitung dieses Masterplans wurde aus den bereitgestellten städtischen Mitteln befristet eine Teilzeit-Stelle eingerichtet, die zu Beginn des Projektes in Hilstrup-Ost begleitend die Entwicklung des Masterplans vornehmen sollte, welcher nun hiermit vorliegt.

Frau Menke gibt noch weiterführende Informationen zur Entwicklung und Produkt des Masterplans. In den vorgelegten Masterplan altengerechte, inklusive Quartiere zur Versorgungssicherheit für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sind erste Erfahrungen aus dem Modellprojekt Hilstrup-Ost eingeflossen. Neben der Auswertung zahlreicher Veröffentlichungen sowohl aus dem deutschsprachigen als auch internationalem Raum wurden auch aktuelle Entwicklungen und Vorgaben zum Themenspektrum in Münster ausgewertet und einbezogen. Das Land NRW bietet inzwischen zahlreiche Informationen und Veranstaltungen zum Thema altengerechte Quartiersentwicklung an.

Der vorliegende Masterplan stellt die möglichen Zielgruppen, die von einer altengerechten, inklusiven Quartiersentwicklung profitieren können, und die Themenfelder im Rahmen einer Bestandsaufnahme für Münster dar. Hier werden auch vorhandene Strukturen wie z.B. die stadtteilbezogenen Arbeitskreise „Älter werden in Münster“, Initiativen wie Anti-Rost, „von Mensch zu Mensch“ und Programme wie „Bewegt älter werden in Münster“ zusammengestellt. Da ein besonderer Blick auf das Thema Wohnen und Pflege zu legen ist, wurde auch hierzu eine Bestandsaufnahme durchgeführt und positive Beispiele herausgestellt.

Während der Aufstellung des Masterplans wurde deutlich, dass ein Fahrplan für eine altengerechte Quartiersentwicklung, der auf jedes neu zu entwickelnde Quartier angewandt werden kann, nicht hilfreich und wirkungsvoll ist. Jedes Quartier hat eine eigene Struktur, Geschichte, Kultur, unabhängig von der Lage in der Innenstadt oder im Außenbereich. Daher werden im Masterplan Empfehlungen gegeben, die individuell ausgewählt zu individuellen Ergebnissen führen werden. Da die Wünsche und Bedarfe der Bewohnerinnen und Bewohner in den Quartieren im Vordergrund stehen, dazu die jeweiligen Möglichkeiten sowohl von ehrenamtlicher als auch professioneller Seite, kann es keinen einheitlichen Fahrplan geben. Jedes Quartier kann hier jedoch Bausteine für das Angehen dieses Themas finden.

Es wurde die Frage nach dem weiteren Verfahren gestellt. Der Masterplan wird nach Abschluss der redaktionellen Bearbeitung in die Beratung der Politik gegeben. Unabhängig davon wird die altengerechte Quartiersentwicklung neben dem kommunalen Modell-Projekt in Hilstrup-Ost auch in weiteren Quartieren starten. So hat der Caritas-Verband in Aaseestadt-Pluggendorf ein Projekt hierzu gestartet, in dessen Bereich auch die Auditierung der Wohn+Stadtbau zum generationengerechten Wohnen fällt. Weitere Projekte z.B. vom Cohaus-Vendt-Stift, dem Mehrgenerationenhaus Mathildenstift und dem Haus vom Guten Hirten sind in Planung. Alle Projekte tauschen sich ergänzt um die Ambulanten Dienste e.V., die in Münster inzwischen drei Quartiersstützpunkte betreiben, in einem Arbeitskreis unter Leitung des Sozialamtes zu den Erfahrungen und dem weiteren Vorgehen aus.

Frau Arnkens-Homann schlägt vor, dass die Konferenz Alter und Pflege eine Arbeitsgruppe gründet, die ggf. unter Einbezug externer Experten erörtern soll, wie für ein Teilgebiet Münsters modellhaft für eine altengerechte inklusive Quartiersentwicklung insbesondere umfassende Angebote zur Pflege und Unterstützung bedarfsgerecht geschaffen werden können. Dabei sollen besonders die Quartiere, in denen bereits mit dem Prozess einer altengerechten Quartiersentwicklung begonnen wurde oder in Planung ist, in den Fokus genommen werden. Ebenso soll auf die Erfahrungen zurückgegriffen werden, die seinerzeit bei der Entwicklung für altengerechte

tes Wohnen und Pflege in Handorf gemacht wurden.

Es wird dem Vorschlag zugestimmt. Frau Menke wird einen Terminvorschlag an alle Mitglieder schicken, ggf. wird die AG auch um weitere Expertinnen und Experten erweitert.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

Bericht aus dem Projekt "Altengerechte Quartiersentwicklung Hilstrup-Ost"

Frau von Kegler stellt als Quartiersentwicklerin für Hilstrup-Ost das Vorhaben mit seinen bisherigen Aktivitäten und Erfahrungen vor. Die Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Von den Mitgliedern der Konferenz Alter und Pflege wird das hohe Engagement gelobt, das zu vielen positiven Effekten führt. Es werden Fragen zu den Erfahrungen mit dem Busverkehr und den anstehenden Fahrplanänderungen gestellt, zu den Wohnangeboten für ältere Menschen und der Wunsch geäußert, auch ambulante Pflegedienste in die Quartiersentwicklung einzubinden. Darüber hinaus wird für andere Stadtteile auf die dort tätigen Arbeitskreise „Älter werden in Münster“ verwiesen, die jedoch häufig für größere Bereiche tätig sind und deren vorrangiges Ziel die Vernetzung der Akteure vor Ort ist und die eine Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger in umfassendem Maß nicht leisten können.

Punkt 5 der Tagesordnung

Kurzinformation zu den Veränderungen durch das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II), MDK (angefragt)

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Wilkens weist auf zwei Veranstaltungen hin:

Am 3. November 2016 findet die Fachtagung „Inklusive Sozialplanung für das Alter(n)“ im LWL Landeshaus statt. Diese gemeinsame Veranstaltung der KatHo und des LWL stellt den Abschluss des Forschungsprojektes SoPHiA dar, welches Prof. Diekmann in der letzten Sitzung der Konferenz Alter und Pflege vorgestellt hatte.

Am 15. November 2016 findet das 1. Vernetzungstreffen der inzwischen 11 Arbeitskreise „Älter werden in Münster“ im Paul-Gerhard-Haus statt.

gez.

Cornelia Wilkens
Vorsitz

gez.

Christine Menke
Schriftführung

Anlagen:

Anwesenheitsliste
Präsentation DRK WG Erphobogen
Präsentation Sander Pflege WGs Mitten in Mauritz
Präsentation Altengerechte Quartiersentwicklung Hilstrup-Ost